

Perspektiven einer Trockenschadenversicherung für Grünland in Österreich

J. FANK

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Chancen, aber gleichzeitig auch mit Risiken verbunden. Im Laufe der Zeit verändern sich aber Risiken in ihrer Bedeutung. Die Entwicklung der Weltwirtschaft, die Globalisierung, die Liberalisierung der Märkte, enorm rasche Kommunikations- und Warenaustauschtechnologien, die volatilen Preise sowie zahlreiche Naturkatastrophen tragen das ihre dazu bei um betriebliche Risiken entstehen oder auch wieder verschwinden zu lassen.

Insbesondere die Landwirtschaft hat in den vergangenen 50 Jahren einen vollkommenen Wandel durchlebt. Gab es vor wenigen Jahrzehnten in Österreich noch eine Struktur der Selbstversorgerwirtschaft, so ist heute mit Ausnahme von wenigen Betrieben ein Spezialistentum mit der betrieblichen Konzentration auf ein, zwei Produktionssparten Realität.

Aus diesen Entwicklungen heraus entstand eine neue Risikobetroffenheit, daher zwangsläufig auch ein geändertes Risikobewusstsein und in weiterer Folge ein größeres Absicherungsbedürfnis. Vor allem gegen unabwendbare, schädigende Witterungsereignisse gibt es ein zunehmendes Absicherungsbedürfnis in der Landwirtschaft. Dabei stehen im Grünland die Risiken Hagel, Überschwemmung und Trockenheit im Vordergrund. Schäden aufgrund von Hagel und Überschwemmung sind im Mehrgefahrenversicherungspaket der Österreichischen Hagelversicherung bereits abgedeckt. Die Möglichkeit der Absicherung von Trockenschäden wird derzeit gemeinsam mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wissenschaftlich evaluiert. Für eine erfolgreiche Umsetzung stehen neben der bereits erstellten wissenschaftlichen Betrachtung vier Fragen im Zentrum:

1. Entwicklung eines Risikobewertungsmodells zur Preisfestsetzung der Versicherungslösung
2. Modellierung eines leicht verständlichen, für alle Landwirte nachvollziehbaren und dadurch attraktiven Absicherungsproduktes.
3. Rückversicherung
4. Technologische Voraussetzungen

Vor allem der zweite Punkt stellt aufgrund der Komplexität des Themas eine sehr große Herausforderung dar. Die Absicherung der Grünlanderträge mit diesem Trockenschadensmodell ist im Vergleich zu bisherigen Versicherungslösungen grundsätzlich anders aufgebaut, da hierbei nicht mehr der tatsächlich entstandene Schaden quantifiziert, sondern aufgrund des Berechnungsmodells die wahrscheinliche Schadenshöhe ermittelt wird.

Autor: Ing. Johann FANK, Die Österreichische Hagelversicherung, Sommersgut 66, A-8254 WENIGZELL

